







# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 36. Telefon Nr. 30. Samstag, den 5. März 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtales“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb des selben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einmalige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Amtlliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Für die öffentliche Impfung im Jahre 1898

bleiben die gleichen Impfbezirke wie in früheren Jahren bestehen. Impfartz für sämtliche Impfbezirke des Oberamts ist gemäß § 1 Abs. 3 der Min.-Verf. vom 28. April 1888 (Regbl. S. 173 ff.) der Oberamtsarzt.  
Die Herren Ortsvorsteher werden hiemit veranlaßt, für rechtzeitige Anlegung der Impflisten besorgt zu sein.  
Backnang, 8. März 1898. R. Oberamt und R. Oberamtsphysikat. Preuner, W. Schermann.

## Bekanntmachung.

Der am 10. d. M. in der Gemeinde Großaspach fällige Viehmarkt ist wegen großer Ausdehnung der Maul- und Klauenseuche in genannter Gemeinde verboten worden.  
Backnang, den 4. März 1898. R. Oberamt. Frommelt, Amtn.



## Bahnhof Backnang. Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Herstellung eines Centralweichenhauses werden die nachstehend angeführten Bauarbeiten mit den angegebenen Ueberlagsbeträgen erforderlich:

Grabs, Mauer- und Steinbauarbeit mit Dachbedeckung	1850 M.
Zimmerarbeit	576 M.
Schreinerarbeit	258 M.
Glasarbeit	142 M.
Schlosserarbeit	360 M.
Spülerarbeit	96 M.
Flaschnerarbeit	186 M.
Anstricharbeit	130 M.

Lüchtige Meister werden eingeladen, den Uebertrag mit Zeichnungen und Bedingungen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle (Bahnhof, Offiziel, I. Stock) einzusehen und schriftliche Angebote geschlossen dabeist abzugeben bis zu der Eröffnungskrist.

Donnerstag den 10. März, vormittags 11 Uhr.  
Dem Bauamt unbekanntere Unternehmer haben sich durch Vermögens- u. Fähigkeitzeugnisse aus neuester Zeit anzuweisen.  
Den 4. März 1898. R. Betriebsbauamt. Wagner.

## Das Sandschöpfen

aus der Murr ist verboten.  
Zu widerhandlungen werden gemäß Art. 37 des W. P. St. G. geahndet.  
Den 4. März 1898. Stadtschultheißenamt.

## Stadtwehrwerk und Holz-Beifuhr.

Am Dienstag den 15. März d. J., vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathshaus vergeben pro 1. April 1898/99  
1) Das städtische Fuhrwerk,  
2) Die Beifuhr des Holzes aus den Stadtwaldungen.  
Gemeinderat.

## Erdoil

pro 1. April 1898/99 wollen bis  
Dienstag den 15. März d. J., vormittags 11 Uhr,  
verschlossen bei der Stadtpflege abgegeben werden.

## Acker-Verkauf.

Karl Kälble bringt am  
Montag den 7. d. M.,  
vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause Lehmals im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:  
25 a 78-qm Baumacker am Mühlweg,  
Anfang 1720 M.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 4. März 1898. Ratsschreiber: Leins.

## Wirtschaftsverkauf

mit Schildwirtschaftsgerechtigkeit.  
Im Weichschiff, eine Stunde von Backnang, wird eine gangbare Wirtschaft, auch für einen Wälder oder Wegger geeignet, dem Verkauf ausgesetzt. Es können auch Güter mitverkauft werden.  
Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.  
Strumpflebach.  
Im Wege der Zwangsversteigerung kommt am  
Montag den 7. März, vormittags 11 Uhr,  
gegen bare Bezahlung zum Verkauf ein Bierapparat.  
Zusammenkunft am Rathhaus.  
Gerichtsvollzieher Glüd.

## Oberamtsstadt Backnang. Bau-Akkord.

Die bei der Erbauung eines Oekonomiegebäudes vorkommenden Zimmer-, Schlosser- und Flächnerarbeiten im Anschlagbetrug von 3550 M. sollen in Akkord gegeben werden.  
Lüchtige Meister werden erucht, ihre Offerte bis nächsten  
Montag den 7. d. M., nachmittags 4 Uhr,  
auf dem Bureau des Unterzeichneten abzugeben, wofelbst auch Plan, Kostenvoranschlag und die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.  
Backnang, den 8. März 1898. M. A.: Oberamtsbaumeister: Gämmerle.

## J. Rath beim Engel, Backnang

empfeilt als passende  
Konfirmations-Beschenke  
Schreib-Album  
Poesiebücher  
Photographie-Album  
Priestaschen  
Bisitenkartentäschchen  
Notizbücher  
Schreib-Mappen  
Musik-Mappen  
Tintenzuge  
Briefbeschwerer  
Bilder

## Briefpapier

weiß und farbig in eleganten Cartons.  
Vergißmichicht  
zu 60, 70, 80 Pf., M. 1.—, M. 1. 50 und teurer.

## Postkarten

Monogrammpapiere  
nach sehr reichhaltigen Musterbüchern.  
Größte Auswahl! Billige Preise!

## Konfirmanden-Büchlein

Herren- & Knaben-Büchlein  
in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen  
G. Mayer sen. j. Bazar.

## Regen- & Sonnenschirme

Spazierstöcke  
empfeilt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
E. Weiß  
neben dem Gasthof z. Post.  
Ueberziehen und Reparieren schnell und billig.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtsfachen  
Vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

## Wablingen. Saatkartoffeln:

Bausens Juli, früheste und widerstandsfähigste Sorte, per Ztr. 6 M., lange weiße Schweden, per Ztr. 6 M., Professor Märler, reichtragend, mittelfrüh, per Ztr. 5 M. 50 Pf., Cimbals Zwiebel, späte rote, per Ztr. 5 M., Borussia, späte rote, per Ztr. 5 M., bei größerer Abnahme billiger.

## Johannisbeersträucher, Erdbeerpflanzen

Sorten noble, früheste und beste Sorte, Rosenbäumchen in den besten Sorten empfiehlt äußerst billig

## W. Widmayer, Gaudelsgärtner.

Ein 8 Jahre altes Pferd,  
Braunwallach, zu jedem Geschäft tauglich, verkauft unter jeder Garantie  
Fr. Mebele.

## Ruh,

unter 2 die Wahl, wird Montag den 7. März dem Verkauf aufgelegt.  
Frühmehhof.  
Eine trachtige Kalbel,  
hat zu verkaufen  
Karl Sahn.  
Reinen Frauendorfer Goldsaathaser  
hat abzugeben  
der Obige.  
Almersbach O.A. Marbach.  
Eine gute Milchkuh  
legt dem Verkauf aus  
Johann Dietermann.  
Eine noch junge saartige Biene  
hat zu verkaufen  
Arnold Wwe. in Zell.

## Kalbel,

## Reinen Frauendorfer Goldsaathaser

## Milchkuh

## Biene

## Großtante Helene.

Von S. Keller-Jordan.  
(Fortsetzung.)  
„Gast du dich schon mit ihr durchgesprochen. Hermann? Es schien mir gang un möglich, daß eine Frau so denken könne, und daß er, Hermann Feldner, der Vater von Arabellas Kind, dem bestimmen sollte.“  
„Er ist alles zwischen uns abgemacht, Helene,“ erwiderte er ruhig, indem er mit der Seite gegen seine glänzenden Reitstiefel schlug und mit der andern Hand den fingermäßig gepflegten Schnurrbart zwischen seinen Fingern drehte. „Da meine zukünftige Frau aus vornehmer Familie kommt und an mondänen Komfort gewöhnt ist, den wir da jetzt nicht gefamnt haben, besonders auch an Gesellschaften, so denke ich, es wird am besten sein, du ziehst mit Karl oben in die drei schrägen Zimmerräume, die ich restaurieren lassen will. Ich habe schon mit den nötigen Handwerkern in Ragon darüber gesprochen. Constanze bekommt diese Zimmer hier in der Straße alle für sich!“  
„Und du?“  
„Welche Zimmer beziehest du?“  
„Ja? Nun, ich denke, ich ziehe in das Nebengebäude, in dem dein Vater seine Zimmer hatte!“  
„In das Nebengebäude? Du weißt ja aber, daß seit dem Aufwachen des neuen Grabens die Zimmer unbenutzbar geworden sind, selbst die alten Bücher verstauben ja, — nein, Hermann,“ fuhr ich jetzt mit dem Gefühl der Teilnahme und der Liebe für ihn fort, „nein, das geht nicht, das mußt du mir versprechen, nicht zu thun!“  
„Lassen wir das auf sich beruhen, Helene!“ sagte

## Ausserordentlich schleimlösend wirken die ärztlich empfohlenen



bei catharrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie allbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 3/4 und 20 3/4 bei A. Dorn, Kfm., G. Holzwarth, Kfm., Gottl. Breuninger, untere Au, Eugen Hess, Hdlg.

## Warum hat sich in kurzer Zeit bei sehr vielen Hausfrauen der vielfach prämierte

Freiburger Früchtenkaffee große Beliebtheit erworben? Weil derselbe auch mit weniger Bohnenkaffee ein wohlwärmendes nahrhaftes Getränk von schöner Farbe giebt. Da unsere Packung täuschend nachgeahmt wird, verlange man beim Einkauf, um unsere hervorragende Qualität zu erhalten, ausdrücklich: „ächt Freiburger“  
mit dieser Schutzmarke und unserer Firma  
Kuenzer & Comp. in Freiburg in Baden.



## Umschläge zu Geldrollen

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

## Ein Bursche,

nimmt in die Lehre  
nicht unter 16 Jahren, wird aufse Laub gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

## Ein Mädchen

von 14—16 Jahren wird bis 1. April oder Georgii gesucht  
Wilhelmstraße Nr. 11.

## Ein Mädchen

nicht unter 18 Jahren bis 1. April gesucht. Auskunft wo? erteilt die Expedition d. Bl.

## Lehrjungen

sucht Fr. Fischer, Wagnermeister.

## Verkäufer-Gesuch.

Eine Bettfedern- und Bettensfabrik sucht für Backnang und Umgegend einen tüchtigen Verkäufer ihrer Betten (schon von M. 20.— an.) Höherer Verdienst bei einigem Fleiß garantiert. Strebtsame, gutwillige Bewerber wollen ihre schriftliche Offerte unter T 600 einleiden durch Hausenstein und Vogler, A.-G., Stuttgart.

## Gerber

finden auswärtig auf Reinmachen gutlohnende Beschäftigung. Zu erfragen bei Wagner Def.

## Burichter

wird zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht. Näheres durch G. Holzwarth s. Schiff. Backnang.

## Bäcker

gesucht bei Friedrich Philipp, Bäcker.

## Kaufmännische Lehrstelle offen

für ordentlichen Jungen mit guten Schultennissen aus achtbarer Familie bei Debert & Honer, mech. Schuhfabrik.

## Bäckerei

(auch Feinbäckerei) gründlich erlernen will, findet in Göttingen gute Stelle. Nähere Auskunft erteilt Schullehrer Walz in Großaspach.

## Dreher-Gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Arbeit bei Jakob Beck, Drechsler.

## in die Lehre

Auch nimmt einen kräftigen Jungen bei G. Sanzenbacher, Schreiner.

auch lieb, beinahe so lieb, wie meine Mama!“ Und sein blondes, lockiges Kopf, Arabellas Ebenbild, schmeigte sich gütlich an meine Brust. Meine Tränen versiegten noch nicht, aber sie verloren ihre Bitterkeit — ich war ja nicht allein. Dieses teure Kind liebte mich und bedurfte, das sagte mir mein inkonstantes Gefühl, meine ganze, volle Liebe wie nie!  
Als die Zeit heranrückte, in der Hermann mit seiner Braut kommen wollte, ordnete ich hier im Elerzimmer den Kaffeetisch. Dann nahm ich Karl, der mir immer folgte und treu behüßlich war, zog ihm seine besten Kleider an, ordnete seine Hosen und freute mich schon auf den Einbruch, den dieses liebe Kind machen mußte.  
Er lauerte auf einem Stuhl dort an dem Fenster im großen Zimmer, von dem man den Blick über den Gartenheimer Weg hat, den die beiden kommen mußten. Ja war am Kamin mit dem Kaffee beschäftigt, den ich erst dann aufgießen wollte, wenn das Brautpaar sichtbar war. Da hörte ich Pferdegetrappel. „Kommen sie, Karl?“ fragte ich.  
Der Knabe antwortete nicht. Er starrte regungslos hinab in den Hof. Ich trat hinter ihn. Unten stand Hermann, der sich eben leicht vom Pferde gelungungen hatte, und hob eine Dame aus dem Sattel, die mich in jeder Beziehung frappierte.  
Eine Brinette mit schwarzen Glutungen, dunklem Teint und regelmäßigen Zügen; die Haare waren in einem Knoten verschlungen und lagen tief im Nacken. Dieser schöne Kopf wurde von einer vollen, hochgewachsenen, tabellosen Gestalt getragen.  
(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroth in Backnang.